

Vöhl

Mayer Mildeberg¹

geb. wohl vor 1785

gest. zw. 1843 u. 1854, wahrscheinlich 1848²

Eltern:

?

Geschwister:

?

Ehegatte:

Märle Mildeberg, geb. Kahn

Kinder:

Michael Mildeberg (1805- 1860/62)

Simon Mildeberg (vor 1809-1887)

Marjanne (1809-1895)

Wohnung:

Sohn Michael wohnt Nr. 16 (mittlere Arolser Straße; zwischen den Häusern Seibel und Schmal, inzwischen abgerissen); es ist bisher nicht bekannt, ob hier auch Mayer Mildeberg wohnte.

Beruf:

Metzger

1799

Mayer Michel erwähnt

1810

Meier Mildeberg erwähnt

1821

Er ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

1827

Mayer Mildeberg ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde; in dieser Eigenschaft hat er sich mit der Weigerung der Basdorfer auseinanderzusetzen, sich an den Kosten der in diesem Jahr fertiggestellten jüdischen Schule zu beteiligen.

1829

Er ist nach Angaben Simon Kugelmanns als eines von 14 Gemeindemitgliedern an der Verlosung von Plätzen in der Synagoge beteiligt.

1834

Er unterschreibt einen Aufruf zur Ablehnung von zusätzlicher Bezahlung für Stände in der Synagoge mit "Mayer Mildeberg"; nach der Handschrift zu urteilen, hat Mayer Mildeberg

¹ Der Name kommt auch in anderen Varianten vor: Meier, Maier oder Meyer. Möglicherweise ist Mayer Mildeberg mit Mayer Michel identisch. Vor der Einführung von Familiennamen hätte er dann den Namen seines Vaters seinem Vornamen hintangestellt. Nach der Einführung von Familiennamen hätte er dann den Vatersnamen durch den Namen Mildeberg ersetzt, der vielleicht auf seinen oder seiner Vorfahren Herkunftsort verweist.

² 1849 gibt es einen Briefwechsel zwischen Landgericht und Bürgermeister, bei dem es um „Sterbprotocolle“ geht und überprüft werden soll, ob Michael Mildeberg eine Unterschrift selbst geleistet hat; da in diesem Zusammenhang auch der Name Meier Mildeberg genannt wird, ist es möglich, daß dieser 1848 gestorben ist; vgl. Gemeindecarchiv Abt. XIII, Abschnitt 1, Konv. 1, Fasz. 4

Vöhl

das Schreiben wohl selbst formuliert; andere schließen sich an. Er spielt in dieser Angelegenheit also wohl eine führende Rolle.

1835

„Meyer Miltenberg“ ist einer von 20 Unterzeichnern des Anstellungsvertrages für den Lehrer David Schönhof.

1837

Er zahlt für einen Hund Hundesteuer.

1840

Laut „Verzeichniß des Salzbedarfs der Bürgermeisterei Vöhl - Gemeinde Vöhl nach Maasgabe der Seelenzahl und des Viehstandes vom Jahr 1840“ gehören zu Haushalt und Besitz von Mayer Mildenberg:
8 Personen über 8 Jahre,
1 Person unter 8 Jahre,
0 Pferde,
1 Ochsen, Kühe und Rinder,
2 Schaaf, Ziegen und Schweine

1841

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1841 heißt es, sein Hauptgewerbe sei „Metzger ohne ständigen Laden“. Bei seinem Namen gibt es eine Anmerkung: „bekommt ein Freipatent“

1843

Auch das namentliche Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1843 gibt an, das Haupt-Gewerbe sei eine Metzgerei ohne ständigen Laden; auch diesmal lautet die Anmerkung: „erhält ein Freipatent“.

1848

Er ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt, sein Steuerkapital ist 56 Gulden.

Im Verzeichnis des Jahres **1854** wird er nicht mehr genannt; er hat das Geschäft also entweder seinem Sohn Michael übergeben oder ist inzwischen verstorben.